Nr. 5 - Mai 2018

gemeinde auf der höhe

Gemeindebrief der
Ev. Kirchengemeinde
Essen-Margarethenhöhe

Pfingsten 2018

Liebe Leserin, lieber Leser.

nun sind sie da, die ersten warmen Sonnentage, auf die wir so sehnsüchtig gewartet haben. Wir erfreuen uns daran, dass die Sonne alles in einem hellen Licht erstrahlen lässt. Es erstaunt mich immer wieder, wie diese Sonnenstrahlen Menschen verändern können. Schaue ich die Menschen an, die mir bei diesem herrlichen Sonnenschein begegnen, so spricht aus ihren Gesichtern eine große Freude am Leben. Sie sehen fröhlicher, glücklicher und entspannter aus als an den dunklen Tagen. Dazu fällt mir ein Satz von Albert Schweitzer ein: „Wo Licht in den Menschen ist, scheint es aus ihnen heraus". Vertrauen wir dem Licht in uns, das uns die Lebensfreude schenkt, die wir dann auch mit anderen Menschen teilen können.
Vielleicht schon „Unter einem Himmel" beim Gemeindefest an Christi Himmelfahrt.

Das wünscht Ihnen Ihre

Renate Maiwald

Liebe Gemeindeglieder!
Falls in Ihrer Nähe neue Nachbarn eingezogen sind,
bitten wir Sie um Weitergabe:

Herzlich willkommen!

sagen wir allen Neuzugezogenen auf der Margarethenhöhe.
Leider können wir Sie noch nicht persönlich begrüßen, da wir keine Meldung über Zuzüge 2018 in unserem Gemeindeverzeichnis finden können.
Wir freuen uns, wenn Sie sich bei uns melden.
Dann können wir Sie mit Informationen über unsere - und nun auch Ihre - Gemeinde versorgen und einander persönlich kennenlernen.
Ein Trost bleibt uns aber:
wir wissen jetzt endlich die Namen der Neuzugezogenen aus 2017.

IMPRESSUM----------

Herausgeberin: Evangelische Kirchengemeinde Essen-Margarethenhöhe
Redaktionskreis: W. Baute, K. Blatt, H. Dirks-Blatt, H. Laaser, A. Lach, G. Kummerhofe, R. Maiwald, J. Möllmann
Redaktionsschluss für den folgenden Gemeindebrief jeweils am 15. des Monats.
Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.
Spenden zu Gunsten der Ev. Kirchengemeinde Margarethenhöhe, auf das Konto:
Kirchenkreis Essen, Rentamt
IBAN: DE66 3506 0190 5222 6002 61
BIC: GENODED1DKD bei der KD-Bank, Dortmund
Dieser Gemeindebrief wurde auf 100 % chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt.

Open-Air zu Christi Himmelfahrt

rund um das Gustav-Adolf-Haus

10. Mai 2018

unter dem Motto:

„Unter einem Himmel"

11.00 Uhr Gottesdienst für Jung und Alt mit Taufen

ab 12.00 Uhr Gemeindefest

bis 17.00 Uhr Kaffee und Kuchen, Grill, Salate und Getränke
Kinderprogramm und vieles andere mehr auf dem Vorplatz. Im Gustav-Adolf-Haus: Büchertisch, Second-Hand-Shop, Antik-Markt und Eine-Welt-Laden

15.00 Uhr Musikalisches auf dem Gemeindefest

Wir laden, wie immer in den letzten Jahren, herzlich ein zum gemeinsamen Singen in einem bunten Mitmachkonzert im Kirchsaal.
Seien Sie neugierig, hören Sie zu und singen Sie mit!

Herzliche Einladung an jung und alt, Familien und Singles zum

Frühstückscafé zur Marktzeit

Eröffnung am 5. Mai 2018
von 9.30-12.00 Uhr
im Gustav Adolf Haus

Auf dem Weg zum Markt können Sie sich einmal monatlich bei einem gemütlichen Frühstück auf das Wochenende einstimmen und mit anderen Gemeindegliedern in Kontakt kommen.

Darüber hinaus möchten wir Ihnen Unterstützung anbieten, falls Sie beim anschließenden Markteinkauf Hilfe benötigen.

Im Laufe der Zeit soll ein generationsübergreifendes Netzwerk wachsen, in dem Hilfsangebote und – anfragen im Frühstückscafé koordiniert werden. Damit besteht die Chance zum ehrenamtlichen Engagement ohne regelmäßige Verpflichtung.

Wir Frauen vom Diakonieausschuss freuen uns schon auf ein gemeinsames Frühstück mit Ihnen, bei fair gehandeltem Tee und Kaffee aus dem Eine Welt Laden.

Das Frühstückscafé ist kostenlos, eine Spende aber willkommen.

Dörte Gründer, Birgit Strothe

Verteiler für den Gemeindebrief gesucht

Bewegen Sie sich gerne an der frischen Luft und möchten Sie sich ehrenamtlich betätigen, dann melden Sie sich bei uns.
Wir suchen ehrenamtliche Helfer, die zehnmal im Jahr unseren Gemeindebrief verteilen.
Interessierte melden sich bitte im Gemeindeamt, Tel. 71 53 15

„Ich glaube an Gott, den Vater, den Schöpfer des Himmels und der Erde …".

Jeden Sonntag bekennen wir im Gottesdienst unseren Glauben. Ich glaube – was heißt das?

Jedenfalls nicht das, was man umgangssprachlich meint: „Wann beginnt das Fußballspiel?" – „Ich glaube, um halb vier". Dies ist eine Vermutung, die sich mit einem eindeutigen Ergebnis überprüfen lässt.

Das ist beim Glauben im religiösen Sinn anders. Dabei geht es um den Glauben an eine Macht, die man für existent hält, aber wissenschaftlich nicht beweisen kann. An Gott glauben heißt darum, ihm trauen, vertrauen. Das ist nicht einfach, meinen wir doch häufig, es fehle uns an überzeugenden Erfahrungen mit Gott. Vielleicht können wir zunächst mit kleinerer Münze zufrieden sein. Lassen wir es mit zuverlässiger Auskunft über die Erfahrungen anderer Menschen genügen, Erfahrungen mit seinem Wesen, seinem Charakter, seiner Hilfe. Im Alltag machen wir es ähnlich: Suchen wir einen Arzt bestimmter Fachrichtung, so fragen wir unseren Hausarzt, Verwandte und Bekannte, suchen im Internet nach Bewertungen durch andere Patienten, und entscheiden uns dann für einen Arzt, den wir aufgrund dieser Nachforschung für gut, für vertrauenswürdig erachten, den wir bisher aber nicht persönlich kennen.

Der Hebräerbrief entwickelt im 11. Kapitel einen vergleichbaren Gedanken. Zu Beginn liefert er uns im Monatsspruch eine Definition von „Glaube". Er belässt es jedoch nicht bei der etwas theoretisch klingenden Sprache. Im Folgenden weist er darauf hin, wie wir glauben lernen können. Nämlich durch die Bekanntschaft mit Menschen, die vor uns glauben lernten. Im weiteren Verlauf des Kapitels werden einige von ihnen vorgestellt – und es wird erzählt, wie sie glauben lernten: Abraham, Mose, Profeten, Märtyrer (lesen Sie einmal Kapitel 11). Sie alle begegneten einem, an den sie sich hielten, dem sie vertrauten, den sie aber nicht sahen.

Die Geschichten vom Glauben dieser und der Generationen von Menschen, die vor uns Erfahrungen mit Gott gemacht haben – die Bibel ist voll davon –, können uns vielleicht befähigen zu „einer festen Zuversicht dessen, was wir hoffen, und zu einem Nichtzweifeln an dem, was wir nicht sehen".

Jörg Möllmann

Sie sind herzlich eingeladen!

Die drei Gemeinden
Bredeney, Haarzopf und Margarethenhöhe
feiern gemeinsam ihren

Pfingstgottesdienst

In diesem Jahr nicht als Gospelgottesdienst.

Am Pfingstsonntag, 20. Mai, um 10.30 Uhr
in der ev. Kirche am Heierbusch.

Wir nehmen Sie auch gern im Auto mit.
Melden Sie sich bitte im Gemeindeamt.

Glaubenskurs 2018

Für das Kirchenjahr 2018 hat die evangelische Kirche in Deutschland Anregungen vorgelegt, sich mit den verschiedenen Aspekten des Glaubens anhand der jeweiligen Zeit des Kirchenjahres zu beschäftigen.

Die nächsten Themen:
1. Der Glaube an die Auferstehung
2. Das Bekenntnis zu Gott - Vater, Sohn und Heiliger Geist

Sie sind herzlich eingeladen zum Glaubenskurs

am 4. Juni und 2. Juli
um 19.00 Uhr im Gustav-Adolf-Haus.

Falls Sie Fragen haben, rufen Sie an: Henny Dirks-Blatt, Tel. 50 76 33 23

Kita unter neuer Leitung

Nachdem unsere bisherig Kita-Leitung, Frau Iris Rosenetzke, aus familiären Gründen zum 30. September 2017 unsere Kita verlassen hat und nach Süddeutschland gezogen ist, musste die Stelle neu besetzt werden.

Während der schon seit April bestehenden Vakanz der Leitungsposition hat zunächst einmal Frau Julia Lingen (vormals Mahr) die Vertretung in Abwesenheit der Leitung in der Kita übernommen. Auf der Suche nach einer optimalen Lösung für die Besetzung der Leitungsstelle, hat das vom Presbyterium beauftragte Kita-Bevollmächtigtenteam viele Beratungs- und Bewerbungsgespräche geführt.

Auch in den einzelnen Gruppen der Kita hatte es in der Zwischenzeit durch personelle Erneuerungen, bzw. Verschiebungen, Veränderungen gegeben.

Da Frau Lingen sich zurzeit in einer Freistellungsphase und anschließend ab Sommer 2018 in Elternzeit befindet, hat Frau Steffi Nitsch die kommissarische Leitung der Kita seit Dezember 2017 übernommen. Die Zusammenarbeit mit Frau Nitsch auf Leitungsebene hat sich sowohl für das Team, als auch für den Träger als sehr positiv und segensreich dargestellt. Daher war die Entscheidung die vakante Leitungsstelle zum 1. Mai 2018 an Frau Steffi Nitsch zu übertragen naheliegend.

Frau Nitsch arbeitet seit 12 Jahren, zunächst als Gruppenleitung einer Ü3 Gruppe und auch zusätzlich als Vertretung der Leitung in Abwesenheit, in der Einrichtung. Sie hat vor zwei Jahren die Leitung der neu gegründeten zweiten Ü3 Gruppe übernommen und aufgebaut.

Solch ein Wechsel in der Leitung wirft sicherlich weitere Fragen bei Eltern und Kollegen auf. Werden alte Traditionen erhalten bleiben, wie wird die pädagogische Ausrichtung der Kita sein und gibt es weitere organisatorische Veränderungen? Frau Nitsch hat in den Jahren ihrer Mitarbeit in unserer Kita gezeigt, dass es ihr wichtig ist, einen engen und guten Austausch mit den Kolleginnen, den Eltern und dem Träger zu führen, und dieses wird auch in Zukunft so sein.

Schon jetzt hat sie in der Zeit der kommissarischen Leitung der Kita neue Kontakte mit den Leitungskolleginnen der beiden Einrichtungen in Bredeney aufgenommen und sucht so neue Wege der Vernetzung. Auch mit der Fachberatung der Evangelischen Kindertageseinrichtungen pflegt sie eine enge Zusammenarbeit.

Wir wünschen Frau Nitsch für ihre neuen Aufgaben Gottes Segen und freuen uns auch weiterhin auf eine gute Zusammenarbeit mit ihr.

Für das Presbyterium
Cornelia Keins und
Monika Mauschewski

Ehrenamtliche Mitarbeiter/innen für die Kinderbibelwoche gesucht

In der ersten Woche der Herbstferien werden wieder bis zu 80 Kinder das Gustav-Adolf-Haus bevölkern, wenn wir zur Kinderbibelwoche einladen. Mit einem Team aus Erwachsenen und Jugendlichen bereiten wir die KiBiWo vor. Leider sind durch Wegzüge und berufliche Veränderungen einige Ehrenamtliche nicht mehr dabei und wir suchen Menschen, die mit uns die KiBiWo möglich machen wollen.
Wir bieten die Mitarbeit in einem freundlichen, engagierten Team an. Das nächste Planungstreffen ist am 14. Mai um 19 Uhr im Gustav-Adolf-Haus.
Weitere Informationen gibt es bei Pfarrerin Henny Dirks-Blatt, Tel.: 50 76 33 22.

Vesper um Vier - Musik und Worte Andachten in der Marktkirche

Samstags um 16 Uhr lädt die Evangelische Kirche in Essen zu Andachten in das älteste protestantische Gotteshaus in der Innenstadt ein. Essener Kirchenmusiker*innen bieten gemeinsam mit Theolog*innen eine Atempause mit Musik und meditativen Texten ohne festen liturgischen Rahmen.
Wer an der jeweiligen Gestaltung mitwirkt, steht einige Tage vor dem Termin unter:
www.marktkirche-essen.de

Männergesangsworkshop

im Gustav-Adolf Haus

am Samstag, 26.5.2018,
von 10:00 bis 12:30 Uhr

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Die Teilnahme ist kostenlos. Infos und Anmeldung bei Heidi Kuhs (0151 / 10 06 06 81); auch eine spontane Teilnahme ist möglich.

Glaubens - ABC: Israel

Israel - Vaterland des christlichen Glaubens. Ja, so kann man es nennen, denn Israel ist der Name eines Vaters im Glauben. Im 1. Buch Mose, 35, 9-12 wird Jakob von Gott gesegnet und zum zweiten Mal „Israel" genannt und dann heißt es: „Ein Volk und eine Menge von Völkern sollen von dir kommen …und das Land…will ich dir geben und will es deinem Geschlecht nach dir geben."

Israel wird zum Namen des Landes, in das die Söhne Jakobs, das Volk Israel, aus Ägypten zurückkehren. Die Geschichten der Bibel trugen sich hauptsächlich in Israel zu. Jesus wurde in Israel geboren, lebte und starb in Israel, wurde dort begraben, wurde als Auferstandener in Jerusalem erlebt. Jesus gehörte zum Volk Israel, so ist Jakob-Israel der 3. Stammvater im Stammbaum Jesu laut Matthäusevangelium.

Als Christen sind wir durch unsere Bibel und durch Jesus Christus ganz eng mit Israel verbunden, und doch war das Verhältnis von Kirche zu Israel, von Juden und Christen zumeist sehr belastet. Das hat seinen Ursprung sicher in der Situation der ersten christlichen Gemeinden, in denen sich zunächst Juden zusammenfanden, die an Jesus Christus glaubten. Bald kamen auch Christen aus „anderen Völkern" hinzu, und die christlichen Gemeinden suchten nach Unterscheidungsmerkmalen wie der Feier des Sonntags statt des Sabbat.

Als der Staat Israel 70 n. Chr. zerstört wurde, interpretierten Christen dies als Strafe Gottes. Es folgten Judenhass und -verfolgung, Holocaust. Ein zutiefst beschämendes Verhalten von Kirche und Christen zu dem Volk Israel.

Die Gründung des Staates Israel am 14. Mai 1948 in Palästina hat den Traum des Volkes Israel, wieder einen eigenen Staat zu haben, erfüllt. Politisch hat dies große Probleme aufgeworfen.

Den christlichen Kirchen ist heute wichtig geworden, das Gemeinsame von Kirche und Israel im Glauben an den Gott der Väter zu betonen. So heißt es im letzten Absatz des Grundartikels der Kirchenordnung unserer Evangelischen Kirche im Rheinland: „Sie (die EKiR) bezeugt die Treue Gottes, der an der Erwählung seines Volkes Israel festhält. Mit Israel hofft sie auf einen neuen Himmel und eine neue Erde." Das heißt, wir betonen die gemeinsame Glaubenswurzel und die gemeinsame Glaubenshoffnung.

Der Staat Israel feiert in diesen Tagen seinen 70. Geburtstag.

Henny Dirks-Blatt

Vor 50 Jahren:
Das Attentat auf Martin Luther King

Am 28. August 1963 hielt Martin Luther King, der schwarze Anführer der Bürgerrechtsbewegung in den USA, seine berühmte Rede „I have a dream" – „ich habe einen Traum".

Er sprach anläßlich des „Civil Rights March" in Washington, einer großen Demonstration, die von Gruppen organisiert wurde, die sich für die Gleichberechtigung aller Menschen einsetzten.

Er sagte, übersetzt aus dem Englischen:

„Ich habe einen Traum, dass meine vier kleinen Kinder eines Tages in einem Land leben, wo sie nicht nach ihrer Hautfarbe, sondern nach ihrem Charakter beurteilt werden."

Mehr als 250.000 Menschen waren zusammengekommen, um gegen die Benachteiligung der schwarzen Bürger zu demonstrieren. Sie forderten das Wahlrecht, gleiche Chancen auf einen guten Job und bessere Schulen. King konnte in den Jahren danach immer mehr Menschen überzeugen, für Gerechtigkeit einzutreten. Dieser Massenprotest bewirkte, dass die US-Regierung sich gezwungen sah, sich endlich mit der Rassenproblematik zu befassen. Nach diesem denkwürdigen Tag war die Nation aufgerüttelt, nichts war mehr so wie in den Jahren zuvor.

Joan Baez, die später weltberühmte Sängerin, sang an diesem historischen Tag den Song „We shall overcome". Rückblickend auf die 1960er Jahre wurde sie als „Stimme und Gewissen ihrer Generation" bezeichnet.

Martin Luther Kings Rede während dieses Massenprotests trug dazu bei, dass zwei entscheidende Gesetze verabschiedet wurden:

1. Der „Civil Rights Act" aus dem Jahre 1964 beendete die Rassendiskriminierung in den USA offiziell, durchgesetzt von Präsident Lyndon B. Johnson.

2. Der „Voting Rights Act" folgte ein Jahr später und garantierte der schwarzen Bevölkerung und allen in den USA lebenden Minderheiten ein uneingeschränktes Wahlrecht.

Sein Aufruf vor dem Denkmal Abraham Lincolns in Washington gilt als die bedeutendste Rede, die je in Amerika gehalten wurde und zählt zu den Meisterwerken der Rhetorik.

Am 11. Juni 1963 sagte John F. Kennedy anlässlich der Rassenunruhen im Süden der USA: „Die Zeit ist gekommen, das nationale Problem der Diskriminierung der schwarzen Amerikaner der Vereinigten Staaten entschlossen anzugehen. 100 Jahre nach der Unterzeichnung der Emanzipationsproklamation für die Abschaffung der Sklaverei durch Abraham Lincoln gilt es nun, die Schwarzen auf allen Ebenen gleich zu stellen. Diese Nation wird nicht wirklich frei sein, so lange nicht alle Bürger frei sind."

Das Attentat auf John F. Kennedy am 22. November 1963, fünf Monate später, war ein Schock und ein Rückschlag für Kings Bürgerrechtsbewegung. Kennedy galt, von Beginn seiner Amtszeit als Präsident an, als mutiger Unterstützer der Schwarzen.

Sein Bruder Robert, der fünf Jahre später einem Attentat zum Opfer fiel, war ebenfalls ein engagierter Kritiker der Rassentrennung.

Lyndon B. Johnson, Kennedys Nachfolger als Präsident, setzte sich weiterhin für die eingeleitete Aufhebung der Rassentrennung ein.

Am 10. Dezember 1964 erhielt Martin Luther King den Friedensnobelpreis. Er ist der zwölfte Amerikaner, der dritte Schwarze und mit 35 Jahren der bislang jüngste Empfänger eines Friedensnobelpreises, und gilt als moralische Instanz weltweit.

Am 4. April 1968 wurde Martin Luther King von einem weißen Kleinkriminellen in Memphis (Tennessie) ermordet. Er war gekommen, um einen Protestmarsch zugunsten streikender Müllmänner zu unterstützen.

Übrigens ist Martin Luther King bis heute der einzige Farbige, der in den Vereinigten Staaten mit einem Nationalfeiertag geehrt wird: Jährlich feiern die Amerikaner am dritten Montag im Januar den Martin-Luther-King-Day.

Meine persönlichen Errinnerungen an dieses fürchterliche Attentat 1968 auf Martin Luther King habe ich durch weitere Fakten ergänzt.

WERNER BAUTE

Wir müssen lernen, dass sich der Wert eines Menschen nicht an seinem Bankkonto, der Länge seines Wagens misst, sondern allein an seinem Einsatz für den anderen Menschen.

Martin Luther King

Regelmäßige Veranstaltungen im Gustav-Adolf-Haus

Vorbereitungskreis Kinderbibelwoche

Kontakt: Henny Dirks-Blatt, Tel. 50 76 33 23
Katrin Schüppel-Wegmann, Tel. 7 10 31 87

Kinder- und Jugendtreff „Maggi“

Dienstag:

9.30-11.30 Uhr Mini-Maggis offene Krabbel- und Spielgruppe		Kira

Mittwoch:

15.00-16.30 Uhr Maggi-Käfer	6 - 8 Jahre	Kira / Shokouh
16.30-18.00 Uhr Maggi-Kids	6 - 10 Jahre	Kira / Shokouh

Donnerstag:

17.00-18.30 Uhr Kindertreff	ab 8 Jahre	Kira & Udo
18.30-20.00 Uhr Teenie-Time	ab 11 Jahre	Kira
Internationale Musiktheatergruppe		Heidi

Freitag:

18.00-22.00 Uhr Offener Treff	ab 12 Jahre	Lea

Ansprechpartner:
Kira Hendricksen, Tel. 0178 / 9 39 75 11

Kirchenchöre

Kinderchor (5 - 8 J.): mittwochs 14.15 - 15.00 Uhr

Kindermusik: Termin nach Vereinbarung

Erwachsene: Mittwochs 20.00 bis 21.30 Uhr

Offene Singgruppe: mittwochs 16.30 Uhr bis 17.30 Uhr
2. und 4. Mittwoch im Seniorenzentrum 23.5., 13.6., 27.6.
Männersingen: Samstags, 10.30 - 12.30 Uhr, 26.5., 14.7.

Leitung: Heidemarie Kuhs, Tel. 0151 100 606 81 oder
heidi.kuhs@arcor.de
Spenden für den Förderverein Kirchenmusik bitte auf folgendes Konto einzahlen:
IBAN: DE42 3506 0190 1011 0800 10

Frauenforum Margarethenhöhe

2. und 4. Mittwoch im Monat, 10.00-12.00 Uhr
09.05. Thema
23.05. Frühstück
Kontakt: Ulla Schmalhausen, Tel. 0157 / 724 600 97
Beate Lehnert, Tel. 7 10 38 75

Frauenkreis am Montag

montags 15.30-17.45 Uhr

07.05. Die Arbeit des Sekteninfo - Herr Grotepass
14.05. Weise, kluge und lustige Gedanken - Traute Kunz
21.05. Pfingstmontag kein FaM
28.05. Ehemaliger Entwicklungshelfer berichtet über seine Erfahrungen in West-Afrika - Dr. G. Rüsch
04.06. Die Chorreise nach Finnland - Heidi Kuhs

Leitung: Dorothea Lotz, Tel. 71 82 80

---

männer morgen

Samstag, 16.06.2018,
Ausflug nach Soest
Näheres im nächsten Gemeindebrief.
Kontakt: Alexander Maurer, Tel. 75 29 79

Bibelkreis

2. und 4. Donnerstag im Monat, 19.00-21.00 Uhr
Gustav-Adolf-Haus (Clubraum)
Kontakt: Ingeborg Iding, Tel. 71 26 60

Besuchsdienstkreis

19. Juni, 10.30 Uhr
Kontakt: Dorothea Lotz, Tel. 71 82 80

Mittagstisch „Kirchenschmaus"

2. Mai, 6. Juni, 4. Juli, 1. August, 5. September
Kontakt: G. Vogt, Tel. 71 56 63
+++ Second-Hand-Verkauf von 11.30 bis 13.30 Uhr +++

Eine-Welt-Laden

Verkauf sonntags 11.00 Uhr, Gustav-Adolf-Haus
Kontakt: Petra Rafalski , Tel. 71 53 33

Büchertisch

Verkauf sonntags 11.00 Uhr, Gustav-Adolf-Haus

Chorkonzert mit Gastchor

Konzert des Kammerchores „Nyklang“ am 10. Juni um 17 Uhr im Gustav-Adolf-Haus

Zum Chorprogramm schreibt der Leiter Martin Meyer:
In unserem Konzertprogramm SING DAY AND NIGHT beschreiben und besingen wir einen großen Bogen von der pulsierenden Jazz Mass von Bob Chilcott bis hin zu den sehr intimen Nocturnes (Nachtmusiken) von Morten Laurdisen, in denen er Texte von Rilke und Neruda vertont. Neben diesen beiden Chorzyklen, die den Rahmen bilden, stehen in der Mitte des Programms freie Motetten von Ola Gjeilo, Heinrich Schütz und Jean Berger, die sich unter anderem mit den drei Tugenden Glaube-Hoffnung-Liebe beschäftigen.

Der Kammerchor NyKlång wurde im April 2012 von Jan Liermann in Essen gegründet.
Das junge Ensemble legt besonderen Wert auf einen individuellen und homogenen Klang, der flexibel mit den Anforderungen verschiedener Epochen umgeht.
Der schwedische Name des Chores rührt daher, dass der Chor in seiner Gründungszeit besonders viel schwedische Chorliteratur studiert und aufgeführt hat.

Sie sind herzlich eingeladen zu einem besonders schönen Konzert.

Eingetreten! 1.700 Jahre Klostergeschichte

Die wiedereröffnete Dauerausstellung der Stiftung Kloster Dalheim vom 18. März 2018 bis 6. Januar 2019

Nach der erfolgreichen Sonderausstellung „Luther. 1917 bis heute" präsentiert nun das LWL-Landesmuseum die Ausstellung „Eingetreten! 1700 Jahre Klostergeschichte" der Stiftung Kloster Dalheim wieder in vollem Umfang.

Von den spätantiken Wüstenvätern und den ersten klösterlichen Gemeinden über die Reformen des Mönchstums bis zum Klosterleben der Gegenwart, illustriert die Dalheimer Schau die Entwicklung europäischer Klostergeschichte.

Rund 200 Exponate aus mehr als zehn Jahrhunderten spüren klösterlichen Alltag und Leben nach: Archäologische Objekte wie Essgeschirr, liturgisches Gerät, kostbare Messgewänder, Altäre und Tafelgemälde, Skulpturen und historische Schriften sind ebenso vertreten wie bedeutende Funde aus der 800-jährigen bewegten Geschichte des Klosters Dalheim.

Zur Wiedereröffnung präsentiert die Ausstellung neue Leihgaben renommierter Museen, Bibliotheken und staatlicher Einrichtungen aus dem In- und Ausland, darunter eine prachtvolle Monstranz aus dem Domschatz St. Andrä im Lavanttal (Österreich). Erstmals werden in größerem Umfang Neuzugänge – wie das Barockgemälde „Vision des Hl. Dominikus" – aus der Sammlung des Museums gezeigt.

Die Dauerausstellung ist bis zum 6. Januar 2019 in vollem Umfang zu sehen. Im Anschluss daran beginnen die Aufbauarbeiten für die große Sonderausstellung „Verschwörungstheorien – früher und heute" (Mai 2019 bis März 2020).

Textvorlage: LWL-Landesmuseum für Klosterkultur
Bearbeitung für den Gemeindebrief: Werner Baute

Stiftung Kloster Dalheim
LWL-Landesmuseum für Klosterkultur
Am Kloster 9,
33165 Lichtenau-Dalheim
Telefon 0 52 92 / 93 19-0

Einst ein Ort der klösterlichen Stille, beherbergt das mittelalterliche Kloster Dalheim heute ein bundesweit einzigartiges Museum für klösterliche Kulturgeschichte. Ausgehend von der mehr als 800-jährigen eigenen Geschichte lädt das Haus ein, die Welt der europäischen Klöster zu entdecken. Das Kloster liegt in einer reizvollen Umgebung im Südlichen Teutoburger Wald (Ostwestfalen). Ein Ausflugsziel der besonderen Art. Die Entfernung von Essen nach Dalheim beträgt 145 km, Fahrtzeit: 1 Stunde/30 Minuten.

Osterferien im Maggi:

Leben anders, anderes Leben, es erzählt selbst alles!

Kunstaktion der Ev. Jugend Essen

In der diesjährigen Kinder-Kunstaktion erlebten die Kinder aus zwölf evangelischen Jugendhäusern, wie es ist, wenn man anders lebt als sie es tagtäglich gewohnt sind.

Am ersten Tag versuchten die Kinder sich in die Lage anderer Menschen zu versetzen. Beispielsweise erlebten sie, wie schwer es ist, als blinder Mensch zu essen, oder was es heißt, nicht gehen zu können und auf einen Rollstuhl angewiesen zu sein.

Anschließend gingen die Kinder auf eine virtuelle Reise in ferne Länder und erlebten fremdes Alltagsleben von der Meeresküste bis in die Wüste.

Der Tag endete mit einem von Kindern gespielten Puppentheater zum selben Thema.

Am zweiten Tag gab es Workshops, zu denen die Kinder ihre Ideen beisteuerten. Die Aktion im Apo-Jugendhaus bestand aus vier Workshops, von denen sich jedes Kind einen aussuchen konnte.

Beim Workshop „Potchen" gestalteten die Kinder ihre eigenen Ansichten und Gefühle zum Thema mit Hilfe von Kostümen, Objekten und Gesten und machten davon ein Foto, das anschließend auf Holz „gepotcht" wurde.

Beim Workshop „Platz da" malte jedes Kind seine „Lebens-Ideen" auf jeweils einen Stuhl.

Im Workshop „Comic me" erzählten die Kinder ihre Einsichten und Meinungen zum Leben in einem Comic.

Und im vierten Workshop zeigten sie ihre Erfahrungen zum "anders Leben" in einer gemeinsamen Kunstform als Leinwandpuzzle, das aus vielen Einzelteilen zusammengesetzt am Schluss wie ein großer Mensch aussehen sollte.

Am letzten Tag mussten die Kunstwerke dann noch bearbeitet und ausstellungsfertig gemacht werden. Zudem erklärten die Kinder ihre Idee, die zum jeweiligen Kunstwerk führte und seine Entstehungsgeschichte.

Am Gründonnerstag wurden die Kunstwerke von den kleinen kreativen Künstlern stolz als Ausstellung in der Marktkirche präsentiert. Ihre Eltern und Familien, alle Mitarbeiter und auch Mitglieder der teilnehmenden Gemeinden bewunderten die entstandenen Werke, die drei Wochen lang in der Marktkirche im Stadtzentrum zu sehen waren.

Aus den Nachbargemeinden

Programm der Frauenhilfe Bredeney

2.5.2018
"Der Star - Vogel des Jahres",
Ulrich Hoffmann

16.5.2018
"Geschichte des Todes",
Pfarrerin Anke Augustin

Mittwochs 15.00 - 17.00 Uhr im
Gemeindezentrum Heierbusch

Friseurmeisterin C. Gille kommt ins Haus!

Ob alt, ob jung, ich bringe Ihren Kopf in Schwung.
Modisch, erfahren, zuverlässig. Lassen Sie sich ganz bequem in Ihrem eigenen Heim verwöhnen.
Erfahrung mit älteren und kranken Menschen!
Terminvereinbarung:
74 91 887 oder **71 04 07** oder **30 41 95**

LED - LCD - Plasma
Flachbildschirme

Wir beraten Sie gerne und führen vor.
Schauen Sie mal bei uns vorbei!

Schwantes

TV • Video • HIFI • Hausgeräte

Rüttenscheider Str. 161 • 45131 Essen • ☎ 79 37 74

www.schwantes-online.de

Interessen Gemeinschaft Rüttenscheid

Neue Räume, mehr Angebote

11

Informieren Sie sich unverbindlich über unsere umfangreichen Leistungen für Ihre Gesundheit.

» Barrierefreier Zugang
» Persönliche Termine nach Vereinbarung auch außerhalb der üblichen Öffnungszeiten
» Hausbesuche in ganz Essen
» Privat und alle Kassen nach ärztlicher Verordnung
» Zusatzangebote & Gruppenbehandlungen

Unsere neue Praxis Adresse

-

Ulf-Enno Uteg

Praxis für Physiotherapie

beweglich bleiben

Reha Sport

Gesundheits- und Beweglichkeitsförderung für alle Kassenpatienten

Im Stillen Winkel 1 • 45149 Essen - Margarethenhöhe Tel. 0201 - 71 989 81 - www.uteg.de

Am 13. Mai ist Muttertag
Flower Power! Fairer Handel stärkt Frauenrechte

Über den fairen Handel gelingt es den Arbeiterinnen auf ostafrikanischen und lateinamerikanischen Blumenfarben, ihre Rechte zu beanspruchen und sich zu behaupten.

Gast aus Kenia berichtet über den Blumensektor

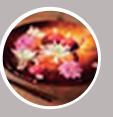
Im Rahmen des Weltfrauentags empfing der Verein TransFair, der sich für fairen Handel in Deutschland einsetzt, einen besonderen Gast aus Kenia: Die 29-jährige Esther Nyambura Juma arbeitet seit fünf Jahren in der kenianischen Blumenfabrik Bigot Flowers im Packhaus und hat zwei Töchter. „Frauen, die auf Fairtrade-Plantagen arbeiten, haben Zugang zu Gesundheitsversorgung und Arbeitsrechten. Dazu gehört Mutterschutz genauso wie das Diskriminierungsverbot. Diese Rechte sind wichtig, damit Frauen in ihren Familien und am Arbeitsplatz eine starke Rolle einnehmen können", so Esther Nyambura Juma.

Fairtrade stärkt Frauenrechte auf Blumenfarmen in Ostafrika und Lateinamerika, wo viele Herausforderungen bestehen – oft kennen die Arbeiterinnen ihre Rechte nicht einmal. Die Stärkung von Frauenrechten ist einer der Schwerpunkte von Fairtrade, so schreiben die Fairtrade-Standards unter anderem feste Arbeitsverträge und auch die einheitliche Bezahlung von Frauen und Männern bei gleicher Tätigkeit vor. Zusätzlich profitieren die Arbeiterinnen und ihre Familien von einer Sozialprämie – der Fairtrade-Prämie. Mit den Prämiengeldern werden verschiedene Gemeinschaftsprojekte finanziert, beispielsweise im Bereich Bildung und Weiterbildung.

Hintergründe zu fairen Blumen in Deutschland

Die Rose ist die mit Abstand beliebteste Schnittblume in Deutschland. Um die Nachfrage zu decken, wird ein Großteil der Rosen importiert. Seit 2005 gibt es das Fairtrade-Siegel für Blumen für bessere Arbeitsbedingungen in der Blumenproduktion. Das Zertifizierungsunternehmen Flocert kontrolliert regelmäßig die Einhaltung der internationalen Fairtrade-Standards. 2017 wurden rund 422 Millionen Rosen mit Fairtrade-Siegel verkauft, jede vierte Rose ist hierzulande inzwischen fair gehandelt.

AB
Kosmetik-Studio



Angelika Burger
Sommerburgstraße 20
45149 Essen-Margarethenhöhe
Telefon: 0201-9 59 98 98
Termine nach Vereinbarung

Frisierstube Inh. Heike Paul
Sommerburgstr. 20 45149 Essen

Montag ....geschlossen
Dienstag...09:00 - 18:00 Uhr
Mittwoch.. 09:00 - 18:00 Uhr
Donnerstag ....nach Absprache
Freitag .....09:00 - 19:00 Uhr
Samstag.....09:00 - 16:00 Uhr

Bitte vereinbaren Sie einen Termin: (02 01) 71 59 10
Ich freue mich auf Ihren Besuch

Persönliche Dienstbereitschaft rund um die Uhr.

Bei einem Trauerfall stehen wir sofort und uneingeschränkt zu Ihrer Verfügung. Durch unsere hohe Facherfahrung sowie alle vorhandenen Arbeits- und Hilfsmittel sind wir in der Lage, Ihnen schnell und zuverlässig helfen zu können. Vertrauen auch Sie unserem persönlichen Einsatz.

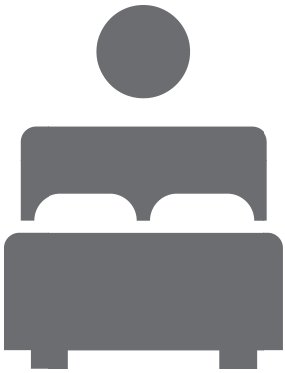
Telefon Tag und Nacht
(02 01) 71 38 14

BESTATTER VOM HANDWERK GEPRÜFT

SCHROER
BESTATTUNGSUNTERNEHMEN
Seit1865

Raadter Straße 26 · 45149 Essen

Sie erreichen uns im Internet unter: www.bestatter-in-essen.de



Schlafen ist einfach.

Wenn dem Finanzpartner bereits heute rund 50 Millionen Menschen vertrauen.*

* Anzahl Kunden bezogen auf die Sparkassen Finanzgruppe.

sparkasse essen.de

Sparkasse Essen

Reinhard Berger Roland Berger

BERGER BESTATTUNGEN

Seit 1906

Firmensitz in Holsterhausen im Jahr 1928

Über 100 Jahre Familienunternehmen

Die persönliche Zuwendung sowie die fachliche Kompetenz werden von den Menschen, die unsere Dienste in Anspruch nehmen, gewünscht und geschätzt.

Die individuelle und kostenbewußte Beratung steht auch in Zukunft im Mittelpunkt unserer Arbeit.

Wir nehmen uns Zeit für Sie

ESSEN (Holsterhausen)
Gemarkenstraße 132

ESSEN (Haarzopf)
Am Brönngen 2

TELEFON (02 01)
73 60 64 u.70 60 64

www.Berger-Bestattungen.de

Wir sind *fürSie* da

Gemeindebüro: Steile Straße 60a, 1. Etage: ◆ Andrea Lach
Öffnungszeiten: Dienstag und Mittwoch 10.00 - 12.00 / Donnerstag 14.00 - 16.00 Uhr
Tel. 71 53 15 ◆ E-Mail: andrea.lach@ekir.de

Pfarrerin: Henny Dirks-Blatt, Juistweg 22, 45149 Essen,
Tel. 50 76 33 23 ◆ E-Mail: henny.dirks-blatt@ekir.de
Sprechstunde: mittwochs, 14 -16 Uhr, Gemeindebüro und nach Vereinbarung

Kirchenmusik: Heidemarie Kuhs, Tel. 0151 / 100 606 81 ◆
E-Mail: heidi.kuhs@arcor.de

Jugendarbeit: Kira Hendricksen, Tel. 71 81 92 oder 0178 / 9 39 75 11

Gustav-Adolf-Haus: Steile Straße 60 a
Annegret Paar Tel. 0151 / 12 03 54 64 ◆ Gitta Kummerhofe, Tel. 71 77 43

Kindergarten: Steile Str. 60, Tel. 71 07 19 ◆ E-Mail: kiga.steilestrasse@arcor.de

Seniorenzentrum: Helgolandring 71, Tel. 87 17 - 300
Heimaufnahme und Beratung: Termine nach Vereinbarung bei:
Krystyna Kuklok Tel. 87 17 - 312 und Michael Denkel, Tel. 87 17 - 339
◆E-Mail: k.kuklok@diakoniewerk-essen.de und m.denkel@diakoniewerk-essen.de

Diakoniestation: Margarethenhöhe, Steile Str. 9, Annette Paßmann,
Tel. 2 46 93 20

Presbyterium (Kirchenvorstand)

Jürgen Brosch Vorsitzender	Tel. 71 89 24	Monika Mauschewski Vorsitzende (stellv.)	Tel. 71 05 06
Michael Wegmann Finanzkirchmeister	Tel. 71 03 187	Heike Motz Baukirchmeisterin	Tel. 45 19 966
Udo Behrendt	Tel. 71 03 549	Angelika Knuth	Tel. 61 16 65
Cornelia Keins	Tel. 71 64 95	Heidemarie Kuhs	Tel. 44 23 44
Henny Dirks-Blatt	Tel. 50 76 33 23	Birgit Strothe	Tel. 71 61 29
Katja Domin	Tel. 45 84 52 57	Stefan Vogt	Tel. 71 59 32

Evangelische Kirche in Essen: www.kirche-essen.de
Evangelische Gemeinde: www.margarethenhoehe.ekir.de
Evangelischer Kindergarten: www.margarethenhoehe.ekir.de/kiga

Einladung zum GOTTESdienst

Katharina-von-Bora-Saal, Helgolandring 71 (Seniorenzentrum)			
Freitag, 11.05.	10.30 Uhr	Gottesdienst	Dirks-Blatt
Freitag, 25.05.	10.30 Uhr	Gottesdienst	Dirks-Blatt

Gustav-Adolf-Haus, Steile Str. 60a			
Sonntag, 06.05.	10.00 Uhr	Gottesdienst	Möllmann
Donnerstag 10.05. Christi Himmelfahrt	**11.00 Uhr**	Open Air Gottesdienst im Anschluß Gemeindefest	Dirks-Blatt
Sonntag, 13.05	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufe	Dirks-Blatt
Sonntag, 20.05. Pfingstsonntag	10.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Kirche am Heierbusch	Dirks-Blatt-Lauterjung
Sonntag, 27.05.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufe	Dirks-Blatt
Sonntag, 03.06.	10.00 Uhr	Gottesdienst	Dirks-Blatt

Weitere Gottesdienste im Gustav-Adolf-Haus

Schulgottesdienst: Mittwoch, 02.05., 8.00 Uhr, Dirks-Blatt

Besondere Gottesdienste in Bredeney

Gottesdienst mit Bläsern

mit Prädikant Harald Genge
Musikalische Gestaltung: Posaunen
Sonntag, 27.5.2018, 10.30 Uhr, Kirche Am Brandenbusch

Gottesdienst mit Bläsern

mit Pfarrerin Henny Dirks-Blatt
Musikalische Gestaltung: Posaunen
Sonntag, 3.6.2018, 10.30 Uhr, Kirche Am Heierbusch